

Newsletter

Ausgabe 17

28.10.2025

Wehrhaft ohne Waffen



WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand

Willkommen zum 17. Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

In diesem Newsletter berichte ich über unsere Nachbesprechung zu unseren Veranstaltungen im Herbst, aber auch über die Veranstaltung der DFG-VK über russische Kriegsdienstverweigerer und Deserteure.

Spannend ist auch das, was die Konferenz Urban Transformation Design und das Demokratieforum Ortenau so machen (sie haben sich auf unserem Friedensfest getroffen).

Schauen wir, wie wir diesen Austausch mit anderen Bewegungen weiter vertiefen, und wie wir neu hinzugewonnene Aktive mit ihren Expertisen aufnehmen können.

Texte und Fotos: Stephan Brües, Mitarbeiter von „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

Dienstag, den 04.11.2025, 19.00 Uhr, Kehl, Evangelischen Gemeindehaus der Christuskirche, Pfarrgasse 1

Gesprächsabend zum Thema „80 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki: Standpunkte von Christen und Muslimen zur Nuklearen Abschreckung“, mit: Andreas Bordne, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Kehl; Wolfgang Schaupp, Leitungskreis Pax Christi Freiburg; Mohammad Hajir, Vorsitzender des Vereins der Arabischen Moschee; Moderation: Günter Ihle, Pfarrer der Chapelle de la Rencontre

Freitag, 07.11.2025 und Samstag, 08.11.2025, Kehl, Kulturhaus

Mundart-Festival 2025, u.a. mit Edwâr aka Edouard Heilbronn.

Sonntag, 09.11.2025, 15.00 Uhr, Kippenheim, Ehemalige Synagoge

Lesenachmittag für Kinder „Ich bin ein Stern“ - als Kind im Konzentrationslager. Andrea Welz liest aus dem autobiographischen Buch von Inge Auerbacher.

Sonntag, 09.11.2025, 18.00 Uhr, Baden-Baden, Spitalkirche, Römerplatz 13

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst der Friedensdekade „Den Frieden wecken“

Montag, 10.11.2025: 19.00 Uhr, Baden-Baden, Alter Ratssaal, Am Marktplatz 2

Gedenkveranstaltung der Stadt Baden-Baden und der Arbeitsgemeinschaft Christliche Kirchen (ACK) zur Reichspogromnacht

Dienstag, 11.11.2025, 17.00 Uhr, Offenburg, Liebfrauenhof, Senator-Burda-Str. 1

Friedenslieder und Martinsfeuer

Mittwoch, 12.11.: 19.00 Uhr, Baden-Baden, Annelise-Fehrholz-Saal, Schwarzwaldstr. 131

Freitag, 14.11.2025, Zell a. H., Rundofen, Fabrikstr. 5a

Die biblische Spur zum Frieden – in Bildern, Gedanken und Musik: Der Religionspädagoge und Musiker Dr. Theodor Ziegler fragt: Was können die Worte des Propheten Micha: „Schwerter zu Pflugscharen“ und „Sie werden den Krieg nicht mehr lernen“ heute bedeuten, angesichts der aktuellen Kriege in der Ukraine, in Gaza und an vielen anderen Orten? Anhand biblischer Beispiele gewaltfreier Konfliktaustragung und zeigt, dass Frieden möglich ist – auch heute

Mittwoch, 12.11.2025, 20:00 Uhr, Kirche St. Albert, Sundgaullee 9, Freiburg

Konzert in der Ökum. FriedensDekade 2025 (geplant), Veranstalter: Ev. Studierendenkantorei St. Albert (Freiburg-Weingarten).

Samstag, 15.11.2025, 15.30 Uhr, Baden-Baden, Annelise Fehrholz Saal, Schwarzwaldstr. 131

Vernissage. Die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ von Pro Peace stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art. Sie alle verbindet, dass sie Krieg selbst erlebt haben und daher aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Aus diesen Erfahrungen peist sich ihr Friedensengagement. Gedankenaustausch bei Kaffee, Tee und Kuchen

Sonntag, 16.11.2025, 19.00 Uhr, Kippenheim, Ehemalige Synagoge

Ein Liederabend mit Songs von Hanns Eisler und Kurt Weill mit Viola de Galgoczy (Gesang) und Uschi Groß, Ulrich Steurer und Gerhard Möhringer-Gross.



Alle unsere Newsletter können auf <https://wehrhaftohnewaffen.de/profil/modellregion-oberrhein/> eingesehen werden. Einfach auf Neuigkeiten gehen.



Komm den Frieden wecken

Ökumenische FriedensDekade
9. bis 19. November 2025
www.friedensdekade.de



Post auf Instagram	Reichweite	Profilaufrufe	Neue Follower	Likes
Rosenstraße	2.962	44	6	31
Aufsehen	674	20	4	64 [9 Posts]
Gewaltfrei gegen Hitler	1.410	36	7	14
Friedensfest: Lucia & Ewar	4.167	43	4	15
Friedensfest: Plakat	3.213	64	4	57 [6 Posts]
Friedenswege	1.612	85	0	38
	14046	292	25	219



DEMOKRATIEFORUM-ORTENAU



Rückblick

Aktiventreffen, 28.10., 18.00-19.45 SFZ Innenstadt: Nachbereitung

Stephan hat ein Ergebnisse der Werbung auf social media gezeigt (100 € Ausgaben). Die Zahl der Follower ist dank der Werbung stark gestiegen und liegt aktuell bei 117.

1. Rosenstraße: Ein beeindruckender Film; aber es waren nur etwa 25-30 Leute da; es gab einen hohen finanziellen Aufwand; auch wenn das Geld dafür vorhanden war (Gelder der Bewegungsförderung), stellte sich in der Runde die Frage, ob dieser finanzielle Aufwand in einem guten Verhältnis zur Besucherzahl steht. **Alternativen für Filmabende: Kino Haslach oder VHS/Evangelische Gemeinde (Film streamen)**

2. Aufstehen für den Frieden: Aktion, die allen Spaß gemacht hat („kraftvoll, lebendig“, Zeichen gegen Krieg und für das Leben): sowohl den Aktiven als auch den Geehrten der fünf Stationen (s. 16. Newsletter); im Weltladen gab es sehr positive Reaktionen; weiße T-Shirts wirkten gut; die Aktion hatte eine gewisse Mobilisierung für das Friedensfest; die BZ hat am Ende des Artikels über das Friedensfest einen Abschnitt zu Aufstehen für den Frieden gesetzt, basierend auf der PM von Stephan. **Zukünftig: Frühere Werbung, telefonische Ansprache von Journalist*innen; Unterstützung der Pressearbeit durch Ortsansässige (gilt für alle Veranstaltungen), aber das Format sollte wiederholt werden! Kindergarten im SFZ sollte beim nächsten Mal mitmachen; überlegen, inwieweit Schulen einbezogen werden könnten!**

3. Gewaltfrei gegen Hitler: inhaltlich gute Veranstaltung, es waren etwas mehr als die 15 im Artikel der BZ erwähnten Zuhörer*innen; toll, das Juliane Eiland-Jung für die BZ einen positiven Bericht geschrieben hat; **Werbung über Multiplikator*innen für solche Veranstaltungen**

4. Friedensfest: gute Stimmung; die Vernetzung und der Austausch unter den teilnehmenden Gruppen war besser als beim Fest des Schützenwerts (v.a. bessere Anordnung der Infostände am SFZ); Aktivenaustausch, kaum Bürger*innen da; das Planspiel von Stephan wurde positiv aufgenommen („überzeugend“, „Perspektivwechsel“) schwierig war die Umsetzung des Ziels, dass aus jeder teilnehmenden Gruppe jemand am Workshop teilnimmt; **Wunsch, die Vernetzung in sozialer Gemeinschaft zu praktizieren und Techniken einzuüben, um Resilienz und Soziale Verteidigung umzusetzen; um mehr Menschen ansprechen zu können, müssen wir intern über unsere Positionen sprechen und Schnittmengen finden; aus diesen könnte dann ein gemeinsames Statement über unsere Ziele als Kampagne/Initiative entstehen**

Essen war gut, aber sind die Caterinnen finanziell auf ihre Kosten gekommen?

beim nächsten Mal weniger Essen und mehr Inhalt;

Organisation hat funktioniert, aber manches war eher improvisiert als strukturiert vorbereitet (keine klare Aufgabenverteilung; Überlastung Einzelner) -> **Idee: Verantwortung vorher besser aufteilen, Aufgaben in AGs ausgliedern, sodass bei Treffen im Plenum übergeordnete bzw. koordinierende Aufgaben und nicht Details besprochen werden**

Fazit: das Fest sollte wiederholt werden, Ort und Zeitpunkt (der 03.10.2026 ist ein Samstag) sind gut; Vorbereitung früher beginnen (Plakate und Werbung); Schirmherr*in anfragen!

13.10.2025 Offenburg, SFZ Innenstadt: Vernetzungstreffen "gegen Populismus und Rechte"

Heinz Seibold berichtete von der Demokratiebewegung Lahr. Vor einem Jahr organisierte sie eine große Demonstration und aktivierte Schülergruppen (<https://www.badische-zeitung.de/warum-es-fuer-eine-ettenheimerin-und-einen-lahrer-so-wichtig-ist-fuer-die-demokratie-zu-kaempfen>). Die Fachstelle mobirex - Monitoring | Beratung | Information zur extremen Rechten und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (<https://lago-bw.de/fachstelle-mobirex.html>) bietet individuelle Beratung von Betroffenen und Informationsabende zur Thematik. Zwei Omas gegen Rechts aus Bühl/Achern berichteten über interessante Workshopangebote, z.B. "Wie argumentiere ich im direkten Schlagabtausch mit Rechten und Populisten". Kontrovers diskutiert wurde die Frage über den Unterschied zwischen Rechten und Rechtsextremen. (Gekürzte Version des Berichts von Jörg Eichinger im Newsletter des Demokratieforums Ortenau; Danke für die Erlaubnis!)

24.10.2025 Offenburg, Gemeindehaus der Ev. Stadtkirche: „Wir lassen uns nicht zum Töten zwingen: Vortrag und Diskussion mit unseren Gästen aus Russland“

Was können Menschen in Russland tun, die nicht am Krieg teilnehmen wollen? Diese Fragen beantworteten Saša Belik und Artem Klyga (beide Juristen, der eine in Polen lebend, der andere in Deutschland) ausführlich und mit vielen Statistiken: Sie verweigern den Kriegsdienst (seit Jelzin ist das in Russland möglich, allerdings ist die Anerkennungsquote niedrig und der Zivildienst viel länger als der Wehrdienst). Sie entziehen sich dem Militärdienst im Land durch Flucht ins Ausland. Sie desertieren, sofern sie schon beim Militär sind. Die Bewegung für Kriegsdienstverweigerung in Russland berät über Telegram 500 Anfrager pro Monat.

Wie reagieren die EU-Staaten? Kurz: Politisches Asyl, subsidiärer Schutz: ja. Aber Finnland und Litauen droht ihnen mit Abschiebung. Und die neue schwarz-rote Koalition ist nicht mehr so offen für Informationsgespräche, die Artem für Connection e.V. öfter führt.

Was können wir tun? Uns und andere informieren, z.B. über <https://www.stoparmy.org/en> (wo man auch spenden kann) und Connection e.V.. Und die Bundestagsabgeordneten mal fragen, ob nicht eine offensive Hilfe für jene, die bei Putins Krieg nicht mitmachen wollen, nicht auch in ihrem Interesse als Unterstützer der Ukraine sein könnte.